

## Deutschland und der internationale Pelletmarkt

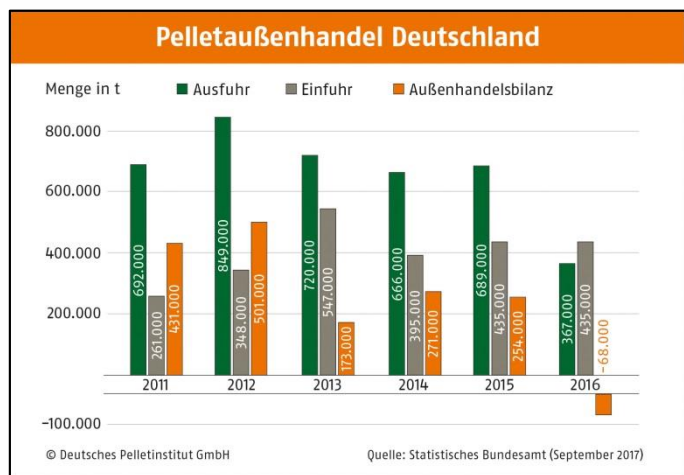
Über die Herkunft der Holzpellets, die in Deutschland zum Heizen genutzt werden, sind vielfach falsche Informationen im Umlauf, die zur Verunsicherung der Verbraucher beitragen. Dazu gehört, dass Pellets in Deutschland im großen Stil aus den USA oder Kanada importiert würden. Dies kann anhand der Außenhandelszahlen leicht widerlegt werden. Aus Übersee werden Pellets vor allem in Länder verfrachtet, die sie zur Verstromung in Kohlekraftwerken einsetzen (sog. Co-Firing) – insbesondere nach Großbritannien. Im Gegensatz dazu werden Pellets in Deutschland fast ausschließlich für Wärme genutzt.

### 1. Deutschland jahrelang Nettoexporteur von Holzpellets

Aufgrund seines hohen Holzreichtums und des weiter zunehmenden Holzvorrates kann sich Deutschland selbst mit Pellets versorgen. Pellets werden in Deutschland zu 90 Prozent aus Sägenebenprodukten erzeugt, die in Sägewerken bei der Produktion von Schnittholz anfallen (Näheres dazu siehe [DEPI-Infoblatt Produktion und Herkunft von Pellets](#)); darüber hinaus aus Spänen nichtsägefäher Rundhölzer.

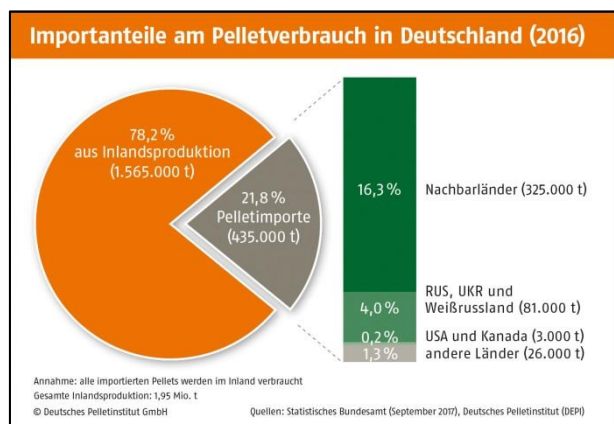
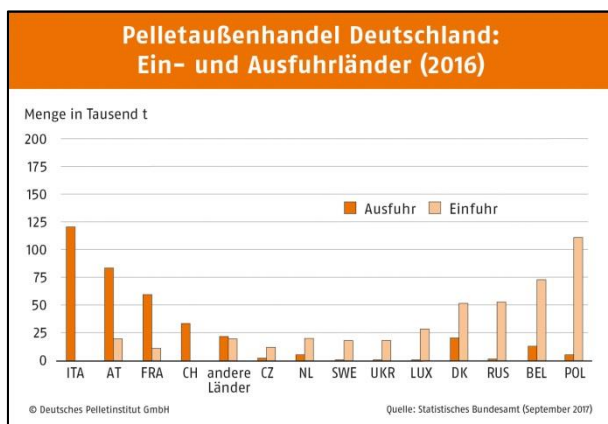
Jahrelang erzielte Deutschland einen Exportüberschuss von mehreren hunderttausend

Tonnen. 2016 führte die Insolvenz des größten deutschen Pelletproduzenten zur vorübergehenden Stilllegung mehrerer Pelletwerke und einer Halbierung des Pelletexports, so dass es 2016 erstmals mehr Einfuhren als Ausfuhren gab – allerdings ohne dass die Menge an Pelletimporten angestiegen wäre. Für 2017 deutet sich eine ausgeglichene Pelletaußenhandelsbilanz an.



### 2. Geringe Einfuhren – vor allem aus Nachbarländern

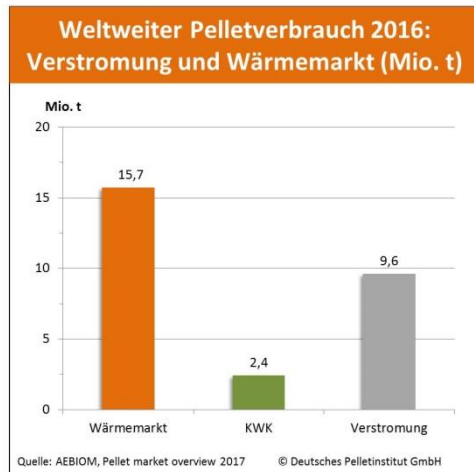
Wie bei vielen Verbraucherprodukten findet auch bei Holzpellets trotz ausreichender heimischer Produktion ein Austausch mit anderen Ländern statt, vor allem mit Nachbarländern. Von Vorteil sind dabei kurze Transportwege. Auf diese Weise werden jährlich etwa 20 Prozent des inländischen Bedarfs importiert: zu drei Vierteln aus Nachbarländern wie Polen, Dänemark und Belgien. Pellets aus Ländern wie den USA oder Kanada spielen eine untergeordnete Rolle.



### 3. Pelletproduktion und -verbrauch im globalen Maßstab: Wärmemarkt dominiert

Weltweit wurden im Jahr 2016 mehr als 36 Mio. Tonnen Pellets produziert, davon mehr als ein Drittel in der EU, 27 Prozent in Nordamerika und 26 Prozent in Asien.

	Produktion	Verbrauch
Weltweit	36,1 Mio. t	27,8 Mio. t
EU	14 Mio. t	22,3 Mio. t
Nordamerika	9,9 Mio. t	2,4 Mio. t
Asien	9,3 Mio. t	2,7 Mio. t

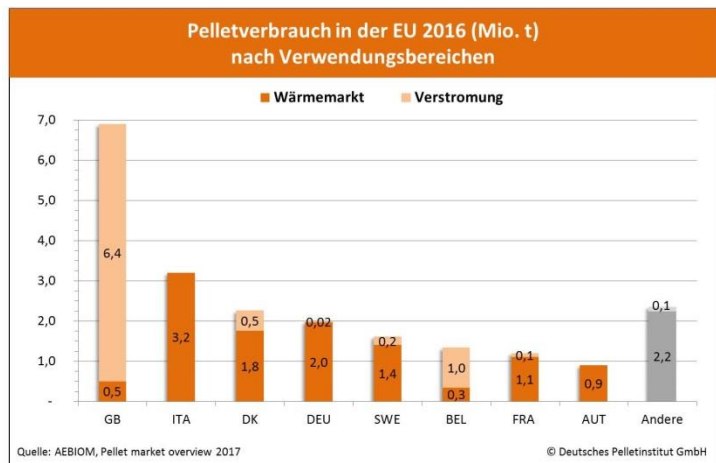


Beim Pelletverbrauch muss zwischen der Nutzung im Wärmemarkt und zur Erzeugung von Strom unterschieden werden. Die Nutzung im Wärmemarkt überwiegt weltweit mit gut 66 Prozent. Dabei sollte die Verstromung von Pellets in Kraftwerken aus Effizienzgründen durchaus kritisch gesehen werden: Bei der Wärmeerzeugung aus Pellets werden mit über 90 Prozent (heizwertbezogen) sehr hohe Wirkungsgrade erzielt. Bei der Verstromung liegen die Wirkungsgrade hingegen nur bei 30 bis 50 Prozent. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) liegt die Effizienz über der reinen Verstromung, aber unter der ausschließlichen Wärmeerzeugung.

### 4. Pellets aus Übersee zur Verstromung in Kohlekraftwerken bestimmt

Zwar exportierten die USA und Kanada im Jahr 2016 6,6 Mio. Tonnen Pellets in die EU, aber v.a. in Länder, die Pellets in Kohlekraftwerken verstromen oder keine ausreichende inländische Produktion hatten – allen voran Großbritannien: 6,4 Mio. Tonnen Pellets wurden dort verstromt und hierzu 5,5 Mio. Tonnen Pellets aus Nordamerika importiert.

In Deutschland werden Holzpellets nahezu ausschließlich zur Wärmegewinnung eingesetzt. Mit seinem kleinstrukturierten heimischen Energiehandel ist es für große Überseeleistungen kein geeigneter Absatzmarkt.



#### Fazit

Der Holzvorrat nimmt in Deutschland seit Jahrzehnten zu und bildet eine gesicherte Basis für die heimische Pelletproduktion und ihren weiteren Ausbau (siehe [DEPI-Infoblatt Nachhaltigkeit von Pellets](#)). Deutschland kann sich selbst mit Holzpellets versorgen und war jahrelang Nettoexporteur von Pellets. Importe aus den USA und Kanada spielen für Deutschland keine Rolle. Pellethandel findet im Rahmen des nahen Grenzverkehrs vor allem mit den Nachbarländern statt.

Pelletexporte aus Übersee haben v.a. Länder wie Großbritannien zum Ziel, wo Pellets in Kohlekraftwerken verstromt werden. Als reiner Wärmemarkt mit kleinstrukturiertem Handel ist Deutschland für die Überseeversorgung mit großen Schiffsladungen kein geeigneter Absatzmarkt.